

## CO2 neutrale Verkehrswende erfordert Radinfrastrukturausbau

Massive Steigerung von Budget, Personal und politischem Willen notwendig!

**E**twa 300 Besucher:innen; vorwiegend Gemeindevertreter:innen aus Linzer Umlandgemeinden und zahlreichen OÖ Bezirkshauptstädten folgten am 14.9. dem Vortrag von Univ.-Prof. Markus Mailer zum Thema „CO2 neutrale Verkehrswende in OÖ“ im gut gefüllten Festsaal im Neuen Rathaus in Linz. Kernbotschaft dabei war, dass eine Klimaneutrale Verkehrswende neben einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs vor allem einen massiven Ausbau von Fuß- und Radverkehr und Öffis braucht. Leider abwesend waren die wesentlichen

Entscheidungsträger der Politik von Stadt Linz und Land OÖ, und hörten die Botschaft der Wissenschaft nicht.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Verkehrsexperten und politischen Vertreter:innen wurde offensichtlich, dass die Sicherheit von Fuß- und Radverkehr oftmals dem Leitsatz „Die Leichtigkeit und Flüssigkeit des KFZ-Verkehrs darf nicht beeinträchtigt werden“ untergeordnet wird, was eine klimaneutrale Verkehrswende bremsst.

Staunen herrschte über einige präsentierte Kennzahlen wie Miniradverkehrsbudgets und nur wenige umgesetzte Radwege in staugeplagten Ballungszentren – z.B. ganze 3km Radhaupttrouten im Großraum Linz in den letzten 7 Jahren!

In Linz gibt es vom neuen Mobilitätsreferenten Vzbgm.

Hajart klare Ansagen mit dem Ziel Linz zur Fahrradstadt machen zu wollen, ein klarer Plan was es dazu braucht wird gerade ausgearbeitet.

Beim Land OÖ gibt es zwar auch vom seit 7 Jahren im Amt befindlichen Landesrat Steinkellner immer wieder denselben Stehsatz „wie wichtig jeder einzelne Radfahrende wäre“, jedoch auch nach 7 Jahren absolut keinen Plan für ein zu realisierendes Zielradwegenetz oder ein schlüssiges Gesamtkonzept, und auch ein um das deutlich zu geringe Budget und zu wenig Personal!



## Radlobby Sierning als bereits 15. Gemeindegruppe gegründet

Ab sofort werden Radfahrende in Sierning von einer neuen Gemeindegruppe unterstützt

**N**ach der Radlobby Vöcklabruck im Frühjahr, folgte die Radlobby Sierning im Herbst als mittlerweile 15. OÖ Gemeindegruppe. Statistisch gesehen besitzen zwei Drittel aller Sierninger ein Fahrrad. Die wertvollen Drahtesel sollten jedoch nicht in Keller oder Garage verstauen, wo Radfahren vor allem bei Fahrten im Gemeindegebiet viele Vorteile hat. Ein schneller Einkauf, ein Besuch bei Freunden, ein Behörden-gang oder die Fahrt zur Arbeit können mit dem Rad erledigt werden. Jeder Kilometer hilft der Umwelt, fördert die Gesundheit und schont die Brief-

tasche. Parkplatzprobleme gibt es praktisch nicht und man braucht höchstens ein paar Minuten mehr als mit dem Auto.

Was hält die Sierninger davon ab, vermehrt das Radl im Alltag zu benutzen?

„Wir von der Radlobby wollen das herausfinden, die Radler unterstützen und Stolpersteine aus dem Weg räumen. In Zukunft soll es mehr sichere Radwege oder Radrouten durch Sierning und seine Ortsteile geben, Gefahrenstellen sollen bekannt und entschärft werden“, sagt Gemeindegruppen-Sprecherin Elisabeth Ettinger. Am 7. Oktober, lud die Radlobby Sierning bereits zu einem mobilen Infostand am Ortsplatz ein. Beim bunten Rad mit Briefkasten konnte jeder aktiv werden: sich informieren oder Vorschläge zum besseren Radfahren in Sierning deponieren.





# OÖ Radverkehrs-Check existiert aktuell nur auf dem Papier

Lebensgefährlicher Mini-Radweg auf Radhauptroute B126 Leonfeldner Straße soeben neu saniert

Seit Jahren fordert die Radlobby OÖ, dass bei jeglichen Straßenbauprojekten in Oberösterreich, egal ob Neubau oder Sanierung, auch der Radverkehr bereits in der Planungsphase mitgedacht und entsprechende Radinfrastruktur auch mit umgesetzt werden muss. Im Linzer Gemeinderat wurde bereits Anfang 2011 auf Antrag der GRÜNEN-Gemeinderätin Gerda Lenger eine Fahrradverträglichkeitsprüfung beschlossen. Eben solange versprechen die zuständigen Politiker der OÖ Landesregierung eine Einführung auch auf OÖ-Ebene, und seit April 2021 soll es laut Landesrat Steinkellner einen verpflichtenden Radverkehrs-Check auch für alle Straßenbauprojekte des Land OÖ geben. Die Liste an Verkehrsmaßprojekten, bei denen alleine im Großraum Linz in den letzten Jahren der Radverkehr überhaupt nicht oder nur unzureichend berücksichtigt wurde, ist lange. So wurde

im Jahr 2016/17 bei der Sanierung der Steyreggerbrücke trotz Haupttrasse ein Geh-Radweg errichtet welcher um 50cm die Mindestbreite lt. RVS unterschreitet. Bei den Voest-Bypassbrücken wurden bei den Radweganschlüssen viel zu enge Rampen und nur Halbanlüsse gebaut, auch bei der neuen Eisenbahnbrücke sind trotz vorbildlicher Radwegausführung auf der Brücke die Anschlüsse mangelhaft ausgeführt. Einen traurigen Höhepunkt stellt die soeben durchgeführte umfangreiche Sanierung der B126 im Bereich der Leonfeldner Straße in Linz dar, welche schon im Jahr 2014 als Radhaupttrasse definiert wurde.

Seit Jahren ist bekannt: An der Leonfeldner Straße (B126) nördlich von Gründberg fehlt es an sicherer und ausreichend dimensionierter Radinfrastruktur. Die umfangreichen baulichen Maßnahmen im Zuge der soeben erfolgten

Sanierung führten jedoch nicht zu einer Verbesserung, sondern zu einer Erneuerung und teilweise Verschärfung der vorherigen Mängel. Es wurden teilweise nur 78-Zentimeter-Mini-Radfahrestreifen, die jeglichen Richtlinien widersprechen, funkelnagelneu markiert. Die Benützungspflicht dieser brandgefährlichen Radinfrastruktur kommt einer Nötigung gleich, denn für diese gilt leider wie bei Mehrzweckstreifen kein Mindestüberholabstand, weil das nur als Vorbeifahren zählt. Die Radlobby hat umgehend bei den zuständigen Stellen interveniert, wir bleiben dran.



OÖ Drahtesel 4/2022 - 2

## ÖBB lässt Radfahrende im Regen stehen

Über 2 Jahre keine überdachte Radabstellanlage mehr seit dem Bahnhofsumbau in Steyregg

Die erste Aktion am Beginn des Bahnhofsumbaus im Juni 2020 war, die dort seit Jahrzehnten bestehende und bis dahin sehr gut genutzte Radabstellanlage zu entfernen. Die im Jahr 2018 in einer vorbildlichen Aktion von den ÖBB und Land OÖ erneuerten hochwertigen Einstellbügel wurden provisorisch abseits der Baustelle ohne jeglichen Witterungsschutz aufgestellt. Seit mittlerweile mehr als 2 Jahren ist der Bahnhofsumbau abgeschlossen, ausgenommen der Park & Ride Anlage. Ursprünglich geplant gewesen wäre, die bestehenden 16 auf insgesamt 64 Radabstellplätze auszubauen inkl. einigen Fahrrad- und Helmboxen. Leider spießt es sich bis heute am Park & Ride Vertrag, den die Gemeinde wegen immens hoher Kosten ablehnt. Die Gemeinde müsste für ein von den ÖBB auf über 800.000 Euro geschätztes P&R Projekt 25% der Kosten tragen – und hätte nachher nur einen

KFZ-Parkplatz mehr sowie eine erweiterte Radabstellanlage sowie alle Haftungen, Winterdienst, etc. zu übernehmen.

Leidtragende sind die Radfahrenden, deshalb haben wir uns schon vor 2 Jahren an das Land OÖ und die Gemeinde gewandt, mit der Bitte, eine kurzfristige provisorische überdachte Lösung umzusetzen.

Während es trotz mehrfacher Anfragen vom Land OÖ bisher keine Rückmeldung zu einer Unterstützung des Vorschlags der Radlobby gibt, hat der Steyregger Bürgermeister die Radlobby gebeten, direkt mit den ÖBB zu verhandeln. Das hat Gerhard Fischer nun auch gemacht, und

gemeinsam mit der Firma INNOVAME-TALL den ÖBB eine gute Lösung vorgeschlagen, welche zukünftig sogar österreichweit bei allen Bahnhofsumbauten als temporäre Lösung bestens geeignet wäre. Der Vorschlag wird jetzt ÖBB-intern geprüft.





# Licht und Schatten bei der B143 Westbahnbrückensanierung

Vorbildliche Beseitigung einer Radweglücke aber abruptes Radwegende am Zebrastreifen

Im Laufe dieses Jahres erfolgte in Vöcklabruck die Sanierung der B143 Westbahnbrücke mit abgetrenntem Geh- und Radweg. Das hatte eine monatelange Sperre für den gesamten Verkehr zur Folge, und war ein Auslöser für die Gründung der Radlobby Vöcklabruck im Frühjahr 2022. Da es für den KFZ Verkehr eine weiträumige Umleitung gab, war das Rad als Alternative unschlagbar. Genau da sah man die große Chance, den Umstieg auf das Rad zu bewerben.

Die ursprüngliche Planung sah keine Radverbindung vor, dank hartnäckiger Bemühungen der GRÜNEN Vöcklabruck

konnte am Ende doch noch eine gute Lösung für den Radverkehr gefunden werden. Während die erste Prüfung der Brückenbauabteilung für eine Verbreiterung aus statischen Gründen negativ war, konnte dann der Vorschlag zur Beseitigung der Engstelle und Errichtung eines Geh- und Radweges auf Kosten der Fahrbahnbreite im letzten Moment noch erreicht wer-



den. Das ist ein wirklicher Meilenstein, weil hier für Jahrzehnte unverrückbare Pflöcke eingeschlagen wurden. Der OÖ Radverkehrs-Check hätte auch hier ohne externes Engagement versagt, wie man anhand weiterer Details der Umsetzung der Brückensanierung sieht. So wurden die Verkehrsschilder, anders als teilweise vor der Sanierung, nach innen auf den Geh- und Radweg gesetzt, wodurch der ohnehin nur in Mindestbreite bestehende Weg weiter unnötig eingeschränkt wird. Negatives Highlight ist das abrupte Einmünden auf einen Zebrastreifen am zentrumsnahen Ende des Brückenradwegs. Somit bleibt bei dieser wichtigen Verbindung zum Bahnhof Vöcklabruck eine Lücke für den Radverkehr bestehen. Positiv sticht die Führung des Radwegs hinter der Bushaltestelle hervor.

## Werkzeuge für Radabstellanlagenerhebungen in Gemeinden

Neue App der Fahrradberatung und Radlobby Erhebungsbogen erleichtern systematisches Vorgehen

Qualitativ hochwertige Radabstellanlagen an allen Zielen des Alltagsradverkehrs, das wäre ein relativ einfacher aber wichtiger Schritt um in Gemeinden das Thema Radverkehrsförderung anzugehen. Gute Abstellanlagen, möglichst nahe von Eingangsbereichen, sind eine permanente Werbung für das Rad, helfen Wege abzukürzen und machen das Rad gegenüber KFZ dadurch konkurrenzfähiger. Leider

mangelt es in allen Bereichen immer noch an brauchbaren Abstellmöglichkeiten. Die Radlobby hat zur Unterstützung von Gemeinden daher einen Erhebungsbogen erstellt. Gewinnergemeinden bei den OÖ SternRADLn Verlosungen verpflichten sich zu umfassenden Erhebungen. Mehre-



re Gemeinden haben bereits umfassende Erhebungen durchgeführt, die Gemeinde Mauthausen, Gewinner 2022 einer INNOVAMETAL FSB-Mobil, ist gerade dabei. Um möglichst viele Gemeinden zu erreichen, steht ab sofort eine Anleitung und Download auf der Radlobby Home-

page unter [www.radlobby.at/radabstellanlagenerhebung](http://www.radlobby.at/radabstellanlagenerhebung) bereit.

Um die Erhebung von Radabstellanlagen zu erleichtern, hat die Fahrrad Beratung OÖ eine neue Erhebungs-App programmieren lassen. Die Webapp dient sowohl der Ist-Stand-Erhebung als auch der Dokumentation und Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen. Gemeinden der Fahrrad Beratung OÖ können die App ab sofort kostenlos nutzen.

Mit der App können ganz einfach Radabstellanlagen erhoben und nötige Verbesserungen festgehalten werden. Das Ergebnis ist ein Überblick über die vorhandenen Radabstellanlagen in der Gemeinde und über deren Zustand, Qualität und Zweckmäßigkeit.



## Auf dem Weg zur RadHauptStadt des Mühlviertels

In Gallneukirchen soll Radfahren sichtbarer und attraktiver werden

Der Kampf gegen den Klimawandel ist in aller Munde, und wir wissen, dass die dafür erforderliche CO<sub>2</sub>-neutrale Verkehrswende nur schaffbar ist, wenn der Anteil der Radfahrenden massiv erhöht wird. Im Rahmen des Prozesses „Klima.Zukunft.Gallneukirchen“



wurden unter dem Motto „FahrRad in Galli!“ zuletzt eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt und Veranstaltungen abgehalten, denn das Ziel ist klar: Der höchste Radverkehrsanteil aller Mühlviertler Städte!

Ein überaus positives Ergebnis brachte in Zusammenarbeit mit der Radlobby OÖ der Radabstellanlagen-Erhebungsbogen. Gallneukirchen besitzt unzählige Radständer, dort und da besteht jedoch noch weiter Handlungsbedarf. Wie in den meisten Gemeinden sind Betriebe, Geschäfts- und Wohnbauten nur mangelhaft abgedeckt.

Demnächst wird die Einbahn in der Schulstraße (zwischen Reichenauer Straße und City Center) für den Radverkehr geöffnet - die dafür nötigen baulichen Maßnahmen sind bereits fertiggestellt.

Mit Schulbeginn wurde in der Mittelschule auch heuer wieder eine „BikeLine“ gestartet. Bei dieser Aktion werden die Schüler:innen motiviert, gemeinsam - und somit möglichst sichtbar und sicher - zur Schule zu radeln.

Mit der Aktion „Wir Gallneukirchner Alltagsradler:innen“ werden in einer Fotosammlung Menschen, die ihre Alltagswege in Gallneukirchen mit dem Fahrrad bestreiten, öffentlichkeitswirksam dargestellt. Beim 9. OÖ SternRADLn ließen sich

die Teilnehmer:innen heuer trotz kaltem Wetter auch nicht abschrecken, und im September fand auch bereits die 2. Kidical Mass im Ortszentrum statt.

Im Oktober lud die Stadtgemeinde bereits zum zweiten Mal zu einer „GEHmeindeRADsitzung“ ein und last but not least, wurden die Bürger:innen beim „RadTag im Gusental“ eingeladen, auf familienfreundlicher Route zu radeln, die RadTag-Stationen zu besuchen und einen gratis Rad-Check durchführen zu lassen.

Also nichts wie rauf auf's Rad - in der zukünftigen „RadHauptStadt Gallneukirchen“!

## Monatliche Treffen Radlobby OÖ

Hybridsitzungen mit Präsenz in Linz,  
Waltherstraße 15 sowie Onlineteilnahme  
bei Anmeldung möglich!

Do, 26. Jänner 2023, 18:00 Uhr

(geplanter Termin Generalversammlung,  
Ort wird bekannt gegeben, Anmeldungen  
erbeten unter [ooe@radlobby.at](mailto:ooe@radlobby.at))

Mi, 08. Februar 2023, 18:00 Uhr

Mi, 22. März 2023, 18:00 Uhr

## Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter [ooe.radlobby.at](https://ooe.radlobby.at)

### Jahresmitgliedschaft für 2023:

€ 52,- (Vollmitglieder)

€ 34,- (Jugendliche, StudentInnen, Anschlussmitglieder und Sozialtarif)

ab € 60,- (Fördermitglieder)

## Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,  
Frankenberggasse 11, 1040 Wien

RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,  
Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

## Kontakte – OÖ

Aist ([gerhard.lehrner@a1.net](mailto:gerhard.lehrner@a1.net))

Bad Hall ([bad-hall@radlobby.at](mailto:bad-hall@radlobby.at))

Enns ([enns@radlobby.at](mailto:enns@radlobby.at))

Krenglbach ([krenglbach@radlobby.at](mailto:krenglbach@radlobby.at))

Leonding ([leonding@radlobby.at](mailto:leonding@radlobby.at))

Linz ([linz@radlobby.at](mailto:linz@radlobby.at))

Perg-West ([radfreunde.pergwest@gmail.com](mailto:radfreunde.pergwest@gmail.com))

Ried ([ried@radlobby.at](mailto:ried@radlobby.at))

Sierning ([sierning@radlobby.at](mailto:sierning@radlobby.at))

Steyr ([steyr@radlobby.at](mailto:steyr@radlobby.at))

Steyregg ([steyregg@radlobby.at](mailto:steyregg@radlobby.at))

Vöcklabruck ([voecklabruck@radlobby.at](mailto:voecklabruck@radlobby.at))

Welser Radler ([wels@radlobby.at](mailto:wels@radlobby.at))

## Termine im Winter

Di, 1. Jänner 2023

### Neujahr radeln

14:30 Treffpunkt Hauptplatz Linz

Abfahrten von Leonding:

14:00 vor Kremstalerhof

14:10 Larnhauserweg (ENI-Tankstelle)

Do, 26. Jänner 2023, 18:00

### RLOÖ Generalversammlung

(Nachtrag 2022)

Ort in Linz wird noch bekannt gegeben

Anmeldungen erbeten unter:

[ooe@radlobby.at](mailto:ooe@radlobby.at)

Sa, 11. und So. 12. Februar 2023

### Bike Festival Austria

Messegelände Wels

Fr, 17. März 2023

### Bike Festival Austria

Gesundheit- Radfahren- Energiewende,

Vortrag Dr. Klaus Renoldner

Veranstaltungszentrum Wartberg um

19:30

## Impressum

RADLOBBY Oberösterreich

Waltherstraße 15, 4020 Linz

[ooe.radlobby.at](https://ooe.radlobby.at) | [ooe@radlobby.at](mailto:ooe@radlobby.at)

### Redaktion

Gerhard Fischer

☎ 0677/631 839 45 (Priv.)

Lukas Beurle

☎ 0732/77 82 39 (Büro)

### Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

### Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT82 2011 1841 6099 1000

(ARGUS – Die Radlobby)